

50 Priester getötet

Ukrainische Priester Zielscheibe russischer Angriffe



Ein zerstörtes Haus in der Ukraine

Quelle: Wikipedia/ Ліонкінг/ CC BY-SA 4.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=34673648>

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat das verheerende Ausmass der russischen Invasion auf die Kirchen seines Landes offengelegt. Demnach wurden 50 Priester getötet und 700 Kirchen zerstört.

In einem Interview mit «CBN» berichtete das ukrainische Staatsoberhaupt, dass die russischen Streitkräfte seit Beginn der grossangelegten Invasion 50 Priester getötet und rund 700 Kirchen zerstört hätten.

Wolodymyr Selenskyj beschrieb die Grausamkeiten, denen ukrainische Geistliche ausgesetzt sind. Viele von ihnen seien inhaftiert, gefoltert oder ermordet worden,

weil sie sich geweigert hätten, der Russisch-Orthodoxen Kirche unter Patriarch Kirill beizutreten, sagte Selenskyj. «Priester sollen den Menschen und Gott dienen», betonte Selenskyj und verurteilte die Gewalt gegen jene, die sich den Forderungen Russlands widersetzen.

700 Kirchen zerstört

Er wies auch darauf hin, dass Kirchen systematisch ins Visier genommen würden. In den von russischen Truppen besetzten Gebieten seien Gotteshäuser bombardiert, niedergebrannt oder durch Raketenangriffe zerstört worden.

Darüber hinaus berichtete das ukrainische Ministerium für Kultur und strategische Kommunikation, dass bis Ende Oktober 2024 mehr als 2'100 kulturelle Infrastruktureinrichtungen durch die russische Aggression beschädigt oder zerstört wurden. Darunter befinden sich Schulen, Bibliotheken und Kulturerbestätten. Dies verdeutlicht die weitreichenden Auswirkungen des Krieges auf die kulturelle und spirituelle Identität der Ukraine.

Selenskyjs Äusserungen erfolgen vor dem Hintergrund einer breiten Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung für die Schaffung einer von Moskau unabhängigen orthodoxen Einheitskirche. Mehr als 60 Prozent der Ukrainer befürworten diesen Schritt, um die nationale Souveränität und religiöse Unabhängigkeit inmitten des andauernden Konflikts zu wahren.

Vorgetäuschte Anschuldigungen

Die russischen Streitkräfte beschuldigen ukrainische Geistliche, insbesondere solche, die nicht der russisch-orthodoxen Kirche des Patriarchen Kirill angehören, die ukrainische Regierung oder den Geheimdienst zu unterstützen.

Häufig handelt es sich dabei um unbewiesene Behauptungen wie das Verstecken von Waffen oder die Organisation von Widerstand gegen die russische Besatzung.

Zum Thema:

[Dossier: verfolgung.jetzt](#)

[Durch russische Kräfte: 600 Kirchen in der Ukraine vernichtet](#)

[Wachsende Christenverfolgung: Druck in Russland und besetzten Gebieten](#)

Datum: 26.12.2024

Autor: Rachel Huston/Daniel Gerber

Quelle: Premier/Übersetzung: Livenet

Tags

[Verfolgung](#)

[Leben als Christ](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Europa](#)